

Penzberg, den 31.08.2022

Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

zur Entwicklung Penzbergs zur klimaresilienten Stadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Stadtratskolleg*innen,

der Klimawandel schreitet rasant voran. Unwetter mit Starkregen, aber auch Dürre- und Hitzeperioden nehmen bereits deutlich zu und diese Entwicklung wird sich selbst bei sofortiger und drastischer CO₂-Reduktion noch weiter fortsetzen. Um die Lebensbedingungen in unserer Stadt erträglich zu halten und unsere Bürgerinnen und Bürger vor Unwettern und Hitze bestmöglich zu schützen, sind vorsorgende Maßnahmen unverzichtbar. Grundlage für die Maßnahmen ist das „Schwammstadt-Modell“, das vorsieht, das Regenwasser nicht abzuleiten, sondern möglichst vor Ort zu sammeln und zu verdunsten. Dies entlastet die Kanäle bei Starkregen und fördert die Kühlung bei Hitzeperioden.

Daher möge der Stadtrat die folgenden Maßnahmen beschließen, um Penzberg klimaresilient zu gestalten:

- 1) Erstellung eines Überflutungsmodells für Starkregenereignisse im gesamten Stadtgebiet und Ableitung notwendiger Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung
- 2) Anpassung des Generalentwässerungsplans an die aktuellen Niederschlagswerte
- 3) Neuausweisung von Baugebieten nur in Bereichen, in denen das Kanalnetz über eine ausreichende Kapazität auch für *stärkere* Regenereignisse verfügt
- 4) Berücksichtigung der Schwammstadt-Prinzipien bei der Erstellung des neuen Flächennutzungsplans und in der Bauleitplanung
- 5) Wo möglich Schaffung multifunktionaler Rückhaltebereiche für stärkere Regenereignisse (Grünflächen, Freizeitflächen, Parkplätze etc., die bei Starkregen als Wasser-rückhaltefläche dienen)
- 6) Sicherstellung einer ausreichenden Durchgrünung und eines ausreichenden Baumbestands im Stadtgebiet. Hierzu ist der Bestand an Grünflächen und Einzelbäumen zu erfassen und ein Grünungskonzept für Penzberg zu erstellen, das für alle Stadtteile eine ausreichende Durchgrünung und Kaltluftschneisen gewährleistet. In diesem Rahmen ist auch eine stärkere Begrünung des Stadtplatzes zu prüfen.
- 7) Bei Bebauungsplänen sollen 10% der Fläche als separate, geschlossene Grünfläche(n) mit Baumbestand vorgeschrieben werden. Diese kann – als Flachmulde ausgeführt –

gleichzeitig für die Regenwasserrückhaltung fungieren. Es ist zu prüfen, ob diese Flächennutzung bzw. -abtretung in der SoBoN verankert werden kann.

- 8) Verpflichtung zu Gründächern in Bebauungsplänen und Bauanträgen (ggf. über eine Satzung)
- 9) In stark versiegelten Bereichen (Gewerbegebiete, dicht bebaute Stadtviertel) Verpflichtung zur Fassadenbegrünung bei Neubauten sowie bei stadteigenen Liegenschaften auch im Bestand.
- 10) Entsiegelung von Flächen (z.B. Schulhof Grund- und Mittelschule Südstr.)
- 11) Schaffung von Regenwasserzisternen im Stadtgebiet, um die Bewässerung städtischer Grünflächen auf Regenwasser umstellen zu können.

Weiterführende Informationen:

- Leitfaden „Wassersensible Siedlungsentwicklung“ des Bayerischen Umweltministeriums:

[https://www.bestellen.bayern.de/application/eshop_app000009?SID=110034254&DIR=e-shop&ACTIONxSETVAL\(artdtl.htm,APGxNODENR:84,AARTxNR:stmuv_wasser_018,ARTxNO-DENR:357902,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x\)=X](https://www.bestellen.bayern.de/application/eshop_app000009?SID=110034254&DIR=e-shop&ACTIONxSETVAL(artdtl.htm,APGxNODENR:84,AARTxNR:stmuv_wasser_018,ARTxNO-DENR:357902,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x)=X)

- Podcast zum Thema Schwammstadt mit Harald Lesch und anderen Wissenschaftlern:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZhME8ZOOuBU>

Dr. Kerstin Engel
Fraktionsvorsitzende

John-Christian Eilert
stellv. Fraktionsvorsitzender

Sebastian Fügner

Katharina von Platen